

## Termine &amp; Service

Das Remix Ensemble  
Foto: Casa da Música



# Endzeitstimmung greift um sich

»Quartett« – Oper von Luca Francesconi in der Cité de la Musique et de la Danse

**Straßburg** (red/rha). In einer französischen Erstaufführung ist morgen, Samstag, im Rahmen des Festivals Musica die Oper »Quartett« in einer halbszenischen Fassung von Luca Francesconi zu sehen. Beginn ist um 20.30 Uhr in der Cité de la Musique et de la Danse in Straßburg.

»Quartett« nach dem gleichnamigen Stück von Heiner Müller, wurde 2011 an der Mailänder Scala uraufgeführt. Es war eine internationale Sensation. In seiner Adaption der Gefährlichen Liebschaften von Choderlos de Laclos reduziert Müller die Anzahl der Figuren auf zwei Antagonisten: die Marquise de Merteuil und den Vicomte de Valmont, die zugleich die Züge von Ma-

dame de Tourvel und Cécile de Volanges (daher der Titel Quartett) annehmen. Die Spiegelung der Gefühle und ihrer zynischen Manipulation erfolgt durch ständige Verwandlungen. Der 1982 entstandene Text gilt als »Schwergewicht« des zeitgenössischen Theaters: Bob Wilson, Patrice Chéreau und Michael Haneke inszenierten das Stück in den 1980er-Jahren und Starschauspieler aus allen Ländern versuchten sich an den komplexen, erbarmungslosen Figuren, die brutal und selbstzerstörerisch von der Endzeit künden. Wie auch die Vorlage von Laclos enthüllt »Quartett« die Distanz, die das Volk von einer bestimmten Elite trennt, und die Sackgasse, in der die-

se zwangsläufig enden wird. Müller stellt dem Stück die Anweisung voran: »Zeitraum: Salon vor der Französischen Revolution/Bunker nach dem dritten Weltkrieg.« Zeit und Ort sind bei diesem Dramatiker stets wesentlich für die Sinnerschließung.

Francesconis Oper besteht aus üppigen Instrumental-, Orchester-, Chor- und Elektronikklängen, die der psychologischen Komplexität der Figuren, ihren Rollenwechseln und ihren Fantasien gerecht werden. In zwölf Szenen, denen jeweils ein Prolog vorangestellt ist, wechselt die Oper zwischen Instrumentalsätzen (in Straßburg interpretiert vom Remix Ensemble) und Chor- und Orchesterein-

spielern (die Einschübe von Orchester und Chor der Mailänder Scala erklangen bei der Uraufführung aus einem nicht einsehbaren Nebenraum). Die Solisten Allison Cook als sinnliche Marquise de Merteuil und Robin Adams als unerschütterlicher Vicomte de Valmont haben wesentlichen Anteil am Erfolg des Werks seit seiner Uraufführung. Ihr stimmlicher Einsatz und ihre Bühnenpräsenz verleihen Francesconis Musik Überzeugungskraft und lassen die Opernadaptation von »Quartett« glaubwürdig erscheinen. In Straßburg sind sie unter der Leitung des derzeitigen Intendanten des Teatro Nacional São João do Porto, Nuno Carinhas, zu erleben.